



VIENNA UNIVERSITIES FOR FINE ARTS, MUSIC & PERFORMING ARTS

COME AND CELEBRATE THE ERASMUS DAYS 2020 WITH US!



WILLKOMMEN

Europa feiert Erasmus+ und die Wiener Kunst- und Musik-Universitäten feiern mit! In besonderen Zeiten wie diesen haben wir bewusst auf eine Veranstaltung verzichtet und möchten euch unsere Institute und Programme auf den folgenden Seiten dieses Booklets vorstellen. Wir freuen uns über euer Interesse und eure Bewerbung für einen Erasmus+ Aufenthalt!

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN

3

JAM MUSIC LAB PRIVATE UNIVERSITY FOR JAZZ & POPULAR MUSIC VIENNA
INTERNATIONAL ACADEMY OF MUSIC & PERFORMING ARTS VIENNA

4

MDW - UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST WIEN

5

MUSIK UND KUNST PRIVATUNIVERSITÄT DER STADT WIEN

6

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

7

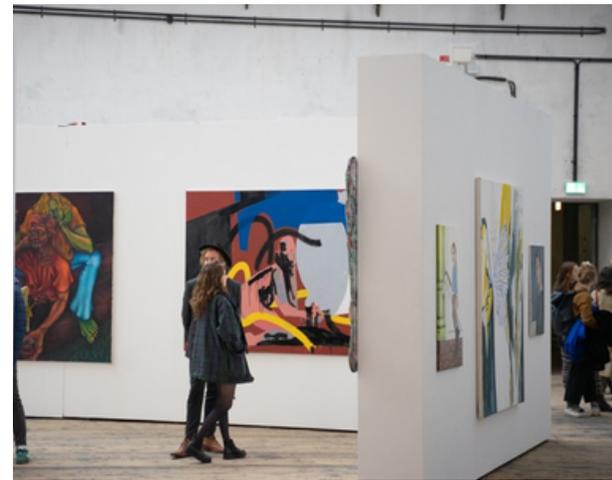
AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN

]a[

akademie der
bildenden künste
wien

PROSPEKTIVE is a project by exchange students of the Academy of Fine Arts Vienna and the Dresden Academy of Fine Arts (or HfBK). The two universities have been Erasmus+ partners for many years. During an Erasmus stay at the Academy of Fine Arts Vienna, the student Lena Dobner from Dresden met the student Nina Gross in Vienna. Together they developed the concept of an exhibition and met with great enthusiasm from their colleagues. A special feature is that the project was organised exclusively by students.

The exchange exhibition project PROSPEKTIVE ultimately brought together 46 young artistic items from the Special Class for Painting and Artistic Design/Image Research of Prof. Ralf Kerbach of the HfBK Dresden and the Studio Expanded Pictorial Space of Prof. Daniel Richter of the Academy of Fine Arts Vienna.



The exhibitions were shown in November 2019 at the Academy's Studio Building Lehargasse in Vienna and in July 2020 at the Oktogon Building of HfBK Dresden. The project is an example of university cooperation as can be initiated in line with the idea behind Erasmus: Students, teaching staff and administrative departments (International Offices, Departments of Public Relations and Exhibition Management) of the universities worked on an artistic project across national borders.



**PROSPEKTIVE
WIEN**]a[

Eine Ausstellung zwischen
Fachklasse Kerbach
Hochschule für Bildende Künste Dresden
und
Fachbereich Richter
Akademie der bildenden Künste Wien

29.11. – 5.12.19
Vernissage
28.11.2019 19 Uhr

Atelierhaus der
Akademie der bildenden Künste Wien
Lehrgasse 8 - Tor 1 - 1060 Wien
täglich geöffnet 12-18 Uhr

ABSOLUT
VODKA

CH2
Gedächtnisprojekt 2019/2020

JAMESON
WHISKY

Watch our video here:

<https://www.youtube.com/watch?v=Z4elHuPUyQY&t=8s>



#HfBKDresden
PROSPEKTIVE - Über den Stellenwert künstlerischen Austauschs

Foto Credits: Lion Hoffmann

Video Credits: Hochschule für Bildende Künste Dresden, 2020 Interview | Redaktion: Katja Zehrfeld | Kamera Michael Schlaszus | Ton Karia Krey, Michael Schlaszus

Kontakt: Gabriele Reinharter-Schrammel | Akademie der Bildenden Künste Wien
@ g.reinharter@akbild.ac.at | www.akbild.ac.at

Die Mobilität wird neu entdeckt – es wird mehr zu Fuß gegangen, der Verkauf von Fahrrädern erlebt einen Boom. „Regionalität“ wird zum Wort der Stunde. Aber da war doch was anderes...

Es schienen so golden die Sterne,
Am Fenster ich einsam stand
Und hörte aus weiter Ferne
Ein Posthorn im stillen Land.
Das Herz mir im Leib entbrennte,
Da hab' ich mir heimlich gedacht:
Ach, wer da mitreisen könnte
In der prächtigen Sommernacht!
(aus Joseph von Eichendorff, 1788-1857: Sehnsucht)

Ein bisschen viel Pathos? Wir hören keine Posthörner mehr; die große weite Welt kommt zu uns ins Wohnzimmer via Fernsehen und Internet. Und doch – ist das wirklich dasselbe? In die Ferne schweifen bedeutet den Versuch, den Horizont zu berühren – den Raum, der uns umgibt, zu erstrecken, aber auch die eigenen, persönlichen Schwellen zu überschreiten. So weit, so romantisch. Es gibt auch andere, ganz pragmatische Gründe für einen Aufenthalt fern vom Heimatland, z.B. die Steigerung von späteren Karrierechancen. Förderprogramme für den akademischen Austausch verfolgen darüber hinaus weitere gesellschaftspolitisch relevante Ziele, z.B. die Förderung der transnationalen Zusammenarbeit. Und der Gegenwind? Wachsender Nationalismus? Ein unberechenbarer Virus? Ja, aber: Auch mit Gegenwind lässt es sich herrlich segeln....



JAM MENUHIN PROJECT @ SCHWARZBERG



“Travel improves the mind wonderfully, and does away with all one’s prejudices.” Oscar Wilde

Die über 3.000 Studierenden an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien stammen aus mehr als 70 Nationen weltweit. Bei so viel internationalem Austausch entstehen allerhand Erfahrungen: lehrreiche, spannende, lustige, herausfordernde – vor allem aber wertvolle – Momente, die im **mdw International Blog** (mdw.ac.at/internationalblog) mit anderen interessierten Personen geteilt werden können. Internationale Studierende und Lehrende erzählen, wie sie die mdw und die Musikstadt Wien erleben, für sie ungewohnte Herausforderungen des Alltags in Wien meistern und dass sie dabei jede Menge lohnende Erfahrungen machen. Umgekehrt teilen auch viele Studierende, Lehrende und MitarbeiterInnen der mdw unterschiedlichste Erlebnisse, Herausforderungen und Erkenntnisse aus ihren eigenen Auslandsaufenthalten. Zwei Dinge haben jedenfalls alle AutorInnen des International Blog gemeinsam: Die Leidenschaft für die Kunst oder die Wissenschaft und den Wunsch, von ihren Erfahrungen zu berichten.



Die Blogbeiträge enthalten anregende Details und interessante Berichte über anfängliche Sprachbarrieren, neue Freundschaften sowie über spannende Projekte und Wettbewerbe, aber auch über das abrupte Ende eines Auslandssemesters aufgrund von Covid-19. Interessierte Personen können so einen Einblick gewinnen, wie eine Auslandserfahrung aussehen kann und wie es den AutorInnen an den jeweiligen Gastinstitutionen ergangen ist.

Neugierig geworden?

Berichte über „hyggelige“ Momente in Kopenhagen, bummeln durch die bunte Altstadt Portos oder Interviews am roten Teppich in Cannes – all das und noch vieles mehr gibt es im International Blog der mdw unter mdw.ac.at/internationalblog.

Wir wünschen inspirierende Momente bei der Lektüre!



Die COVID-19-Pandemie stellt uns alle vor neue Herausforderungen, vor allem den Bereich internationale Mobilitäten und die damit verbundenen gewohnten Abläufe. Gemeinsam mit den Studierenden und Lehrenden ist es der MUK daher gelungen, nicht nur ein umfassendes Schutzkonzept, sondern auch neue Formen des Unterrichts in die Wege zu leiten.

Die MUK startet mit einer Mischung aus Präsenzlehre und digitaler Lehre ins neue Semester, denn für eine kleine Universität haben Vernetzung und individuelle Betreuung im Studienalltag einen hohen Stellenwert. „Auch in dieser außergewöhnlichen und für uns alle herausfordernden Zeit soll der Einstieg ins Studium so normal wie möglich ablaufen. Die Neankömmlinge sollen ihre Universität als sicheres Zuhause kennenlernen, an dem nicht nur die Qualität ihrer Ausbildung, sondern auch die Sicherheit und das gegenseitige Vertrauen eine große Rolle spielen“, sagt Rektor Andreas Mailath-Pokorny.

Im Bereich der Internationalisierung haben sich ebenso neue Herausforderungen aufgetan. Dies betrifft in erster Linie unsere Outgoing-Mobilitäten, von denen leider einige, die für das Wintersemester anberaumt waren, annulliert werden mussten. Auch wenn die digitale Lehre eine feste Konstante geworden ist, bleiben das Erasmusprogramm und die physischen Mobilitäten eine zentrale Komponente im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der MUK. Zu einer Mobilität gehören nicht nur die Lehre bzw. das Lernen an der jeweiligen Partnerinstitution, sondern eben auch das neue Umfeld und das Erlernen von Softskills durch das Einleben in einer unbekannteren Umgebung. Wir freuen uns daher, die Incomings im WS 2021 bei uns am Haus begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen einen Aufenthalt, der so normal wie es derzeit eben möglich ist, abläuft.



Doch was sagen eigentlich Studierende und Lehrende, die selbst betroffen sind?

"I was able to come to Vienna, despite the current COVID-19 situation, which makes me very happy. I have the opportunity to meet new people and the habits of the Viennese University. It's true that we still have some of the classes online but it became a standard now throughout the world."

- Katarzyna, BA Musical; aus Lodz, Polen

"In guten Zeiten haben wir von den großartigen Möglichkeiten profitiert, durch den Austausch mit Lehrenden und Studierenden anderer Länder die eigene Perspektive künstlerisch, methodisch, organisatorisch und natürlich menschlich zu bereichern. Nach Corona wird dem internationalen Austausch die wichtige neue Aufgabe zuwachsen, sich im darniederliegenden Kultursektor gegenseitig schnell wieder auf die Beine zu helfen."

- Klaus Sticken, Pianist, Lehrender an der MUK

"For me studying abroad in times of Corona means a big improvisation. I learned not to plan ahead, which I used to do a lot before Corona. I realised that every big plan for the future can be destroyed by unexpected circumstances. For example I don't know, if I can go home for Christmas, because of difficulties and danger of travelling. It is a pretty hard time, but I am very happy to be in Vienna. And I am so glad that here everyone is respecting the rules and wears masks (in opposite to Poland :{)"

- Malgorzata, MA Klavier; aus Krakau, Polen

"I'd say the most challenging part of doing an Erasmus now is that I don't really know when I am going to be able to go back home in case of a break. Also, travelling is way harder and more expensive (having to pay for a PCR) and the Erasmus grant does not take that into consideration."

- Diego, BA Jazz Saxophon; aus Glasgow, Schottland

"The whole quarantine thing made me really productive and selfmotivated. Studying abroad actually "protects me" as in my country the situation is really critical. The only drawback is the limited opportunity of getting to know new people which is crucial in our industry."

- Tymoteusz, BA Komposition; aus Lodz, Polen

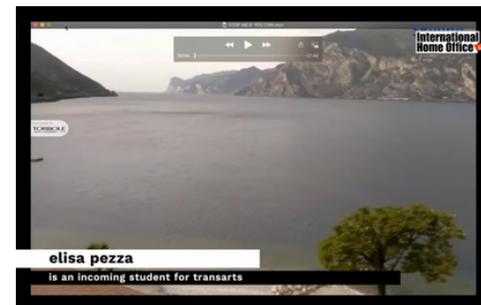
In einem performativen Nachrichtenformat sprach das International Office der Universität für angewandte Kunst Wien im Rahmen des 'Angewandte Festivals' im Juni 2020 mit seinen studentischen KorrespondentInnen über ihr ungewöhnliches Auslandssemester. Interviewt wurden sechs Incoming- und Outgoing-Studierende, die sich während des Lockdowns in Italien, Neuseeland, Österreich, Schweden und der Slowakei aufhielten.

„Wenn man wenig hat, findet man mehr“ bringt es Jakob Niemann treffend auf den Punkt und so verlagert er sein Atelier in einen Wald Schwedens, wo er unter anderem Pantoffeln aus Baumrinde herstellt. In Neuseeland geht Johanna Lindner die Farbe aus und so fängt sie an, mit ihren eigenen Körperhaaren zu arbeiten. Nach einer Zeit des Alleinseins fällt es ihr schwer, die richtigen Worte zu finden, da sie nicht mehr gewöhnt ist, soviel mit Menschen zu kommunizieren.

Teuta Jonuzi betont: „Die ganze Zeit zuhause zu sein, lässt einen viel mit Intimität beschäftigen. Wie ein Limbo ist die Situation. Ein leerer Raum, aus dem man heraus versucht, etwas zu erschaffen.“ Aus diesen Eindrücken heraus entstehen bei Jonuzi viele Videoperformances und eine Publikation in ihrer slowakischen Heimat. „Erst durch den Lockdown habe ich meine Nachbarschaft gespürt. Sie waren wie spukende Geister“ – so beschreibt Lucy Carrick ihre Zeit allein zuhause in Wien. Dieses Gefühl nimmt sie zum Anlass, Geräusche um sich herum aufzuzeichnen.

Artemiy Shevelev deutet bedeutsame Slogans um, um sie in der Küche seines Studierendenwohnheims auf WC-Papier anzuheften. „Hasta la victoria siempre“ (Bis zum ewigen Sieg) bekommt im Bezug auf COVID-19 so eine ganz neue Bedeutung. Elisa Pezza zeigt eine digitale Performance, in der sie im Gardasee schwimmend aus dem Videobild einer Überwachungskamera hinaustreibt. In ihrer Arbeit fragt sie sich: „Wenn man eine Onlineperformance macht, kann niemand physisch eingreifen. Was heißt das dann für die ZuschauerInnen?“

Kontakt: Universität für angewandte Kunst Wien | International Office | international.office@uni-ak.ac.at | www.dieangewandte.at



Der ganze Festivalbeitrag ist hier auf Englisch nachzusehen:
<https://angewandtefestival.at/projekt/international-home-office-live>